



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Netzwerkpartner/Innen,

so schnell vergeht die Zeit – die ersten Tage des neuen Jahres sind vergangen und wir schauen wieder zurück auf das vergangene Jahr.

Was ist 2017 im Netzwerk Kinderschutz - Kindergesundheit geschehen?

Weitere Umsetzung der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen

Zum 01.01.2016 trat die modifizierte Fassung zwischen Bund und Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ in Kraft. Hierdurch konnten auch 2016/17, auf Dauer angelegte Projekte finanziell gefördert werden:

- **Familien-Bande**

Familien-Bande ist ein niedrigschwelliges Angebot das sich an Eltern mit Kinder bis 12 Monate richtet. Vorrangig werden Schwangere, Mütter, Väter und deren Kinder unterstützt, die gesundheitlichen, medizinisch-sozialen und/oder psycho-sozialen Belastungsfaktoren ausgesetzt sind. Der Bekanntheitsgrad des in Jahr 2012 gestarteten Projektes wächst kontinuierlich an und wird als primär-präventive Hilfe gut angenommen. In 2017 wurden im Bereich des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz 42 Familien im Projekt Familien-Bande betreut.

- **Förderung von Ehrenamtsstrukturen**

Das Projekt der Familienpatenschaften des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen Koblenz e.V., sowie das Projekt „angekommen – angenommen“ der katholischen Familienbildungsstätte in Andernach erhielten zur Durchführung Mittel der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen. An dieser Stelle gilt der Dank den vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, die mit viel Engagement Familien unterstützen.

- **Förderung von zusätzlichen Maßnahmen Früher Hilfen**

- **Safe-Kurs© für junge arabisch sprechende Mütter mit Fluchterfahrungen**

2017 konnte über die Caritas Rhein-Mosel-Ahr ein Kurs (angelehnt an die Konzeption eines Safe-Kurs ©) für junge arabisch sprechende Frauen angeboten werden. Die Kurse wurden in Federführung der Fachstelle für Frühe Hilfen mit insgesamt vierzehn Frauen zwischen 18 und 27 Jahren, die aus dem Libanon, Somalia oder Syrien stammten, durchgeführt. Neben Themen, wie Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Bindung, Rolle der Mütter/ Väter im hiesigen Kulturkreis usw., war der Kontakt mit anderen arabisch sprechenden Frauen und den in den Treffen vermittelten deutschen Sprachkenntnissen ein positiver Nebeneffekt.

- **Jump**

Erstmalig gefördert wurde 2017 das Projekt Jump des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.(SkF) in Koblenz. Acht bis zehn Frauen treffen sich in den Räumen des SkF und behandeln, unter Anleitung einer sozialpädagogischen Fachkraft und einer Ernährungsberaterin, Themen wie: Stellenwert der Er-

nahrung in der Schwangerschaft und nach der Geburt, Ernährung von Kleinkindern, strukturiertes planvolles Handeln erlernen (Haushaltsführung/Freizeit), Pflege und Erziehung....

- **Babylounge**

Ebenfalls zum ersten Mal in 2017 konnte die „Babylounge“ der Familienbildungsstätte Koblenz aus den Mittel der Bundesinitiative Frühe Hilfen finanziell unterstützt werden. Hier werden jungen Eltern mit ihren Kindern Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt, Handlungskompetenzen im Umgang mit jungen Säuglingen vermittelt und die Möglichkeit geboten, konkrete Belastungen in Einzelkontakten zu besprechen.

- **Änderung in die Bundesstiftung Frühe Hilfen**

Zum 01.10.2017 wurde die Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen umgewandelt in die Bundesstiftung Frühe Hilfen. Die Umwandlung geht unter anderem einher mit der Nutzung geänderter Antragsformulare für 2018.

Netzwerkkonferenz 2017



Am 31.08.2017 fand in der der Laacher See Halle in Mendig die 9. Konferenz des Netzwerkes Kinderschutz - Kindergesundheit - Familienbildung des Kreisjugendamtes Mayen-Koblenz statt. Rund 100 interessierte Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich mit dem Referenten Frank Schallenberg (Mobbingberater und Autor themenspezifischer Bücher) über das Thema „Mobbing im Kinder - und Jugendalter – Gewalt ohne Schläge“ auseinander zu setzen. Vertreter aus den verschiedensten Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wie z.B. Lehrer, Erzieher, Polizisten, Juristen, haben sich in Arbeitsgruppen über ihre Erfahrungen und Handlungsstrategien mit Mobbing rege ausgetauscht.

Die Dokumentation der Netzwerkkonferenz können Sie einsehen unter:

http://www.kvmyk.de/kv_myk/

Allgemeine Netzwerkarbeit:

Arbeitskreise

In den vergangenen Jahren wurden viele Projekte begonnen, die auf Wunsch der Teilnehmer auch in 2017 fortgesetzt wurden. So fand im September zum 5. Mal der Runde Tisch Strafverfolgung bei sexuellem Missbrauch von Kindern und die Kooperation Jugendhilfe und Gesundheitshilfe in drei verschiedenen Berufsgruppierungen und im November das 17. Datenschutzforum, statt.

Durch die gewachsene vertraute Zusammenarbeit sind interdisziplinäre Fallbesprechungen möglich geworden. Diese waren sowohl für das Fallverständnis, als auch für die interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Verständnis für die Handlungsweisen der anderen Professionen hilfreich.

Datenschutzforen

Auch hier fand eine Veränderung statt. Nachdem das für Frühjahr geplante Forum aufgrund der Mutterschutzzeit der Fachanwältin Frau Hoff ausfallen musste, haben wir mit Frau Hartmann-Schadebrodt, eine kompetente Rechtsanwältin gefunden, die zukünftig Fragen rund um den Datenschutz im Bereich des Kinderschutzes beantworten wird. Am 22.11.17 führten wir mit ihr das erste Datenschutzforum des Netzwer-

kes Kindeswohl der Stadt Koblenz und des Netzwerkes Kinderschutz und Kindergesundheit des Landkreises Mayen-Koblenz, durch.

Das Datenschutzforum besteht seit 2009 und findet regelmäßig ein-zweimal jährlich mit 30-40 Teilnehmern statt.

Alle Protokolle der Datenschutzforen können Sie einsehen unter

http://www.kvmyk.de/kv_myk/

Weitere Veranstaltungen in 2017

Die Teilnahme an Informationsveranstaltungen, sowie die Mitarbeit der Netzwerkkoordinatorin in verschiedenen Arbeitskreisen, bringen immer wieder neue Impulse die in die Netzwerkarbeit kontinuierlich einfließen. Exemplarisch seien hier genannt: Fachtag Frühe Hilfen des ISM in Mainz, Teilnahme am Arbeitskreis Kinder psychisch kranker Eltern der RMF Andernach, Sitzungen der Psychosozialen Arbeitsgruppe (PSAG) und des Arbeitskreises gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen....

Ausblick ins Jahr 2018

Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit wird der weitere Auf- und Ausbau der „**Frühen Hilfen**“ bleiben. Durch Frühe Hilfen sollen für Eltern bereits in der Phase der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensjahren des Kindes niederschwellige Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Das Zusammenwirken der mit Frühen Hilfen und Kinderschutz befassten Berufsgruppen und Institutionen soll weiterhin verbessert werden und somit zum Ausbau bedarfsgerechter Hilfeangebote beitragen. Die Interdisziplinarität der Frühen Hilfen erfordert eine enge Kooperation zwischen den verschiedenen Hilfesystemen und Akteuren, so auch zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen.

Weitere große Themen werden **Sprache und Armut** jeweils im Zusammenhang mit dem Kindeswohl und Kinderschutz sein. Hierzu wird am **20.02.2018** ein Fachtag unter dem Thema Adulthood und Kindeswohl in der Kreisverwaltung stattfinden.

Am 26.04.18 ist eine Veranstaltung zum Thema „**Jugendwohlgefährdung/Gefährdungseinschätzung gemäß KJHG**“ zusammen mit der Jugendschutzkoordinationsstelle geplant.

Im Herbst wird die diesjährige Netzwerkkonferenz unter dem Thema „Armut und Kindeswohl“ durchgeführt.

Das schon in 2017 begonnene Projekt „Maßnahmepaket zur Elternansprache“ wird 2018 mit Plakataktionen fortgesetzt werden.

Allen Netzwerkpartnern wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 und hoffe Sie in der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen.

***„Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“
Sprichwort aus der Mongolei***

In diesem Sinne hoffe ich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen zum Wohle der Kinder in unserem Landkreis.

Ihre Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz Kindergesundheit und Familienbildung des Landkreises Mayen-Koblenz

Gabriele Teuner